

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

11. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 17. März 1840.

Inhalt.

Wunsch. — Blindenanstalt. — Nachweisung über die
Wirksamkeit der Schiedsmänner, für das Jahr 1839. —
Hallischer Getreidepreis. — 27 Bekanntmachungen.

Wunsch.

Die Spaziergänger sind während der ungünstigen
Jahreszeit oder bei schlechter Witterung in Halle fast
allein auf die Chaussee hingewiesen. Unsere Promenade
ist Einigen zu nahe, Andern zu kurz; sonstige Spazier-
gänge sind nicht da, oder in solchen Zeiten ungangbar.
Leider trifft man aber auch auf der Chaussee eben dann
mehrere nur schwer passbare Stellen, namentlich
am Geistthore, am Garten des Herrn Stadtrath
Wucherer, an der Kugel und bei den Einbeugungen
mehrerer Feldwege in die Chaussee. Jene Stellen ver-
leiden in der That die Spaziergänge auf der Chaussee,
und zwingen, mindestens Frauen, nicht selten zur
Umkehr.

Ein so fühlbarer, vielleicht schon seit 50 Jahren
vorhandener Uebelstand, verdiente wohl der Abhilfe!
Unstreitig würde ihm diese auch schon zu Theil gewor-
den sein, wenn die Aufmerksamkeit früher darauf ge-
lenkt worden wäre.

Der

Der Einsender glaubt, daß die beiden sehr geehrten städtischen Behörden jenem Uebelstande abzuwehren sich gewiß geneigt finden werden, sobald sie die Nothwendigkeit dazu erkennen, und die beschränkten Geldmittel die Ausführung nur irgend verstatten. Am ersten dürfte aber eine Verbesserung hierin durch Pflasterung der Fußsteige zu bewirken sein. Das Pflaster brauchte nicht breiter zu sein, als nöthig ist, um das bequeme Ausweichen zweier Personen zu gestatten. Es wäre auch nur auf der einen Seite der Chaussee und nur auf den bezeichneten Stellen auszuführen. Vielleicht würde sich Eine Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg (ohne deren vorausgegangenen Erlaubniß eine solche Pflasterung ohnehin nicht ins Werk gesetzt werden dürfte) nicht ungeneigt erklären, die Kosten zu übernehmen, da bei der Localität ein Communalweg ohnehin nicht angebracht werden kann. Die Reinigung könnte aber das Arbeitshaus übernehmen.

(Eingefandt.)

Chronik der Stadt Halle.

1. Blindenanstalt.

Herr Mechanikus Meyer überweissete durch den Schiedsmann Herrn Kaufmann Hachtmann der Blindenanstalt 6 Silbergroschen, wofür ich ganz ergebenst danke.

Halle, den 14. März 1840.

Krause.

2. Nachweisung
über die Wirksamkeit der Schiedsmänner, für das Jahr 1839.

Name und Stand des Schiedsmanns.	Wohnort.	Zahl der		Summa.	Davon sind abge- macht durch			Summa.	Weiben un- beendigt.
		am Schluß des vorigen Jahres un- beendigt geblie- benen Sachen.	im laufen- den Jahre verhandelten Sachen.		Ver- gleich.	Zurück- nahme der Klage.	Ueberweis- ung an den Rich- ter.		
Kaufmann Hachtmann.	Halle.	=	165	165	146	=	19	165	=
Deconom Sachse.	"	=	140	140	129	=	4	133	7
Rämm. Secr. Schäffer.	"	=	119	119	109	1	9	119	=
Hofrath Kesperstein.	"	=	6	6	3	=	3	6	=
Kaufmann Schulze.	"	=	76	76	74	=	2	76	=
Dr. Ruge.	"	=	47	47	34	=	12	46	1
Zimmermeister Beeck.	"	=	40	40	40	=	=	40	=
Kaufmann Thieme.	"	=	10	10	5	=	5	10	=
Summa			603	603	540	1	54	595	8

Naumburg, den 21. Februar 1840.

Königl. Preuss. Ober-Landes-Gericht.

Eine Vergleichung der vorstehenden Zusammenstellung mit den Resultaten der Wirksamkeit der hiesigen Herren Schiedsmänner aus den früheren Jahren ergiebt, daß sich das Institut der Schiedsmänner fortwährend als nützlich bewährt und im Vertrauen des Publikums erhält. Es sind nämlich von den vor die Schiedsmänner gebrachten Sachen

Im Jahre	verglichen	streitig geblieben	Summa
1835	424	130	554
1836	612	138	750
1837	349	75	424
1838	477	70	547
1839	540	63	603

Halle, den 9. März 1840.

Der Magistrat.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 14. März 1840.

	2 Eblr.	— Egr.	— Pf.	bis	2 Eblr.	15 Egr.	— Pf.
Weizen	1	14	8	—	1	17	6
Roggen	1	7	6	—	1	10	—
Gerste	—	23	5	—	—	25	9
Hafer	—	—	—	—	—	—	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Drvander.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An

1) An die Papierhandlung von Hrn. Michelly in Königsberg Pr. 2) An Frau Wittwe Meißner in Branrothe. 3) An Hrn. H. Schreiber in Wittenburg. 4) An Hrn. Cand. theol. Großmann in Jena. 5) An den Ulanen Thielebein in Fürstenwalde. 6) An Hrn. Auscultator Bernicke in Nordhausen. 7) An den Böttchergesellen Börner in Thal. 8) An den Maurergesellen Berger in Eisleben. 9) An Fräul. Pabdey in Götzen. 10) An Demoiselle Sneyf in Magdeburg. 11) An Hrn. Gastwirth Haacke in Staßfurt.

Halle, den 15. März 1840.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Mobilien = Auction. In der Zuckersiederei, kleiner Berlin Nr. 415, sollen nächste

Mittwoch den 18. d. M. Nachmittags 2 Uhr eine Parthie Meubles, bestehend in Sopha's, Stühlen, diversen Tischen, Schränken, Kommoden, Spiegeln, Bettstellen, Kupferstichen, einen sehr guten flügelförmigen Fortepiano, mehreren Stubenthüren und andern Gegenständen, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 10. März 1840.

A. W. Köppler.

Auction im Geschäftslocal alter Markt Nr. 692.

Mittwoch den 18. d. M. Vormittag von 9 Uhr an sollen daselbst einige 80 Flaschen Astmannshäuser Rothwein vom Jahrgang 34 und einige 60 Flaschen Laubheimer Blankwein vom Jahrgang 33 öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Die Güte des Weines wird die Versuchsprobe anzeigen.

Ferner wird daselbst Freitag den 20. d. M. Mobilien-, Wäsch- und Kleider-Auction Nachmittags 2 Uhr abgehalten, wozu Sachen jeder Art und von jedem Werthe angenommen werden. Weitere Bekanntmachung durch den Ausruf erfolgt nicht.

G. Wächter.

Halle, den 16. März 1840.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir die auf hiesigem Platze — große Steinstraße im Hause des Herrn Säckel — unter endesstehender Firma etablirte

Porzellan- und Steingut-Handlung.

Wir empfehlen dieses wohl assortirte Lager, ächter Berliner und anderer feiner Porzellanwaaren, vergoldeter und bemalter Tassen, wie auch Steingut in reiner Qualität, zu möglichst billigen, aber zugleich festen Preisen, aufs angelegentlichste. Halle, den 16. März 1840.

Spieß & Schober.

Meinen geehrten Freunden und Kunden zur ergebenen Nachricht, daß ich meinen Kleiderhandel nicht mehr in der Steinstraße, sondern unterm rothen Thurm in dem gewesenen Fleischermeister Klose'schen Laden, dem Röhrkasten gerade über, habe.

Auch hier bitte ich, mich mit einem fernern Vertrauen beehren zu wollen, wie ich mich gewiß auch durch eine stete Nellikität es zu bestreben suchen werde.

Halle, den 12. März 1840.

Friedrich Wiedero.

Alle Arten von Vorhängen stecke ich zu den billigsten Preisen auf, und besorge ich Stangen, Verzierunggen, Agraffen, Ringe &c. billigt, und sind vorrätzig.

Adolph Lampe, Tapezierer und Decorateur,
gr. Brauhausgasse im Sachse'schen Hause.

Veränderungshalber sind Neumarkt, Geiststraße Nr. 1266, zwei Hobelbänke und mehreres Böttcherwerkzeug zu verkaufen.

Für ein Mädchen von 17 Jahren, schwach, jedoch gesund, zum Kinderwarten und leichter Hausarbeit passend, wird ein Unterkommen gesucht. Nachricht ertheilt der Kastellan Winterstein auf dem Rathhause hieselbst.

Ein Ladentisch ist zu verkaufen, große Ulrichsstraße Nr. 15.

☞ Von der jetzigen Frankfurter Messe erhielt ich sehr schöne schwarze Thibets, weiße Waare in glatt und gemustert, und wird zu sehr billigen Preisen verkauft bei
A. S. Silberberg, große Klausstraße.

Kartoffeln, gute und Frankfurter, besonders schön, sind im Ganzen und einzeln zu verkaufen, Kannische Straße Nr. 499. C. Wolf.

Blasenschinken, abgetochten Schinken und rohen Schinken im Ganzen und einzeln empfiehlt
J. Eppner.

Alle Freitage von jetzt an frische Zwiebelwurst mit Corinthen empfiehlt
J. Eppner.

Knoblauchwürste und Pökelknochen empfiehlt
J. Eppner, Schweineschlächter.

Frische Neunaugen in Fäßchen und einzeln billig bei Wolze.

Marinirte Heringe empfiehlt C. G. Lave auf dem Neumarkt.

Ein ordentlicher, mit guten Attesten versehener Hausknecht sucht als solcher oder als Kutscher ein Unterkommen durch das Versorgungs-Büreau von
J. G. Fiedler.

Acker zu Rüben, Kartoffeln oder Erbsen ist in jeder Quantität zu verpachten, man melde sich bei dem Herrn Gerlach sen. in Halle auf dem alten Packhofe.

Eine Stube und Kammer nahe am Markte ist noch jetzt zum 1. April an eine einzelne Person oder kinderlose Familie zu vermietthen, das Nähere sagt im früher Dr. Zepernick'schen Hause J. Scholle.

Rathhausgasse Nr. 233 ist die obere Etage, bestehend in 4 schön tapezirten Stuben, 4 Kammern, Alkoven, Küche, Keller, Boden und Mitgebrauch des Waschhauses, anderweit zu vermietthen.

Halle. Sonnabend den 21. März
Concert im Schauspielhause
 veranstaltet von
 Gustav Nauenburg.

Billets zu 10 Sgr. sind noch bis zum 20. März in der Musikalienhandlung des Herrn E. Knapp und in meinem Hause (Rathhausgasse Nr. 232) zu bekommen. Am Tage der Aufführung kostet das Billet 15 Sgr. Anfang des Concerts ist um 6 Uhr.

Bitte um Belehrung.

Wie geht es zu, daß schon seit mehreren Jahren ein Stückchen Butter, welches früher stets 16 Loth und darüber wog, jetzt zum Markte nur zwischen 10 — 15 Loth gebracht, und für jedes Stück gleichmäßig bezahlt wird.

x r r

Wer einen goldnen Ohrring mit 4 Granaten verloren hat, der melde sich beim Lehrling des Buchbindersmeisters Wagner in der Rittergasse, und kann Selbigen gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen.

In einer bedeutenden Materialhandlung allhier wird ein solider Lehrling, der die nöthigen Fähigkeiten und Thätigkeitstrieb besitzt, unter billigen Bedingungen gesucht. Auskunft ertheilt der Calculator Deichmann, große Steinstraße Nr. 180.

Einen Lehrburschen sucht der Tuchbereitermeister Dölzsch, kleine Brauhausgasse Nr. 873.

Es ist am 14. d. M. ein grauer Tuchmantel von der Neumühle bis zur grünen Tanne verloren oder abhanden gekommen; der ehrliche Finder, oder wer mir Selbigen nachweist, erhält eine gute Belohnung.

H. Wagner.

Morgen Stett bei Sturm.